

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	12 (1861)
Heft:	11
Rubrik:	Monats-Chronik für November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle drei Schriftchen, speziell für die Volksschule bestimmt, wovon das letzte schon vielfach bekannt und beliebt wegen der vorzüglichen Sammlung sehr geeigneter Geschichtchen für die Kinder in den untersten Klassen, zeugen von dem lobenswerthen Streben unserer Volksschule Lehrmittel an die Hand zu geben, die für unsere Verhältnisse passen. Besonders dem für das Volksschulwesen unermüdlichen Pfarrer Meißner sind Eltern, Lehrer und Kinder Dank schuldig. Auch in seinem oben genannten Schulbüchlein zeigt er, wie gut er mit den Bedürfnissen unserer Schulen bekannt ist. Auch das noch einfachere aber sehr praktische Schriftchen von Gamenisch wird den Lehrern sehr willkommen sein.

2) Die beiden schweizerischen landwirthschaftlichen Kalender für 1862, der eine von Fellenberg und Rödiger, der andere von Erzinger, sind erschienen und liefern jeder in seiner Art Vorzügliches und werden nach und nach bei den Landwirthen die Masse anderer Kalender aus dem Felde schlagen. Der erstere eignet sich besonders als Rechnungs- und Notizenbuch sehr gut für den Bauer, während der letztere durch sein Format und seine sonstige Einrichtung mehr sonst für Belehrung des Landmanns bestimmt scheint. — Beide, besonders aber der erstere, haben gegen letztes Jahr Fortschritte gemacht und sind empfehlenswerth.

3) So eben kommt uns noch eine Broschüre unseres thätigen Landsmannes Dr. Ch. G. Brügger von Churwalden in Zürich zu, die über die Seidenraupe, deren Fütterung, das Maulbeerlaub, besonders aber über die neu auftauchende Boryx-Enthia aus China interessante Aufschlüsse enthält und auch in Bezug auf die Krankheiten des Seidenwurms, der Weinrebe und der Kartoffelpflanze beachtenswerthe Bemerkungen macht, auf die wir wie auf die Einführung der neuen chinesischen Seidenraupe, welche auf den Gesträuchern selbst im freien gehegt wird, zu gelegener Zeit zurückzukommen uns vorbehalten. Vorläufig genüge es, die Leser auf diesen interessanten Beitrag zu den heutigen Utklimatisationsbestrebungen, vorgetragen in der botanisch-zoologischen Sektion der schweizer. naturforschenden Gesellschaft in Lausanne vom 21. August 1861 aufmerksam gemacht zu haben.

Monats-Chronik für November.

Ausland.

In der Türkei Siege des Omer Pascha über die Insurgenten der Herzegowina und die Montenegriner. Russland immer noch mit dem unruhigen Polen beschäftigt. Scharen von Bauern wandern an den Don aus. — Der nordamerikanische Krieg trotz der enormen Rüstungen des Bundes noch ohne wesentliche Resultate. Das zersplittete Mexiko hat Aussicht auf englisch-französisch-spanische Intervention, die Ordnung schaffen soll. — Frankreich geht unter Gould großen Finanzreformen entgegen; wovon jedoch die wirklichen Resultate sehr zweifelhaft sind und die zu Befürchtungen für den Frühling Veranlassung geben. — Das italienische Königreich ist trotz Lamarmora mit den Briganten in Neapel immer noch nicht fertig. Der Kriegsante soll im ganzen Königreich eingezogen werden. Die Armee wird sehr verstärkt. Die diplomatische Verbindung mit Spanien abgebrochen und der Gesandte Tecco von dort

abgereist. Die religiöse Bewegung gegen das Papstthum im Wachsen. — Österreichs Reichsrath deliberirt noch immer, ohne bisher sehr wesentliche Reformen beschlossen zu haben. Ungarn noch immer nicht beruhigt. — Von Deutschland nur zwei erfreuliche Thatsachen zu berichten: 1) große demokratische Mehrheit des Preußischen Landtages, 2) freisinnige Beschlüsse der württembergischen Kammer betreffs Verhältniß des Staates zur Kirche.

Inland.

Der Bundesrath ist mit der Dappenthalfrage, resp. mit den Reklamationen wegen Verletzung der Grenze in diesem Schicksalsthale von Seite Frankreichs ernstlich beschäftigt. Resultat noch schwedend. — In Genf Sturz des Fazyischen Regiments bei der Staatsrathswahl in Folge schlechter Finanzwirthschaft und unsittlichen Lebenswandels. — St. Gallens Volk hat die neue Verfassung mit an Einmuth grenzender Mehrheit angenommen. — Zürich strebt nach Fortsetzung der Eisenbahn nach Zug hin, wobei die Gemeinden des linken Seeufers eine Bahn längs dem See in Verbindung mit der Zug-Luzernerbahn durch das Sihlthal, die Nordostbahn dagegen die Reischbahn portirt. — Tessin immer noch unschlüssig betreffs der Eisenbahnfrage. — Graubündens Grosser Rath beschloß Annahme des Bundesbeitrags für die projektierten Verbindungsstrassen, wobei Uebernahme der Unterhaltung des Fluela-, Oberalp-, Ofen- und Berninapasses und zum Theil auch der Landwasser- und Schynstraße, sowie Beitrag von Fr. 50,000 für den Albula, wofür jedoch die Einwilligung des Volkes vorbehalten.

Verschiedenes.

Bündnerischer landwirthschaftliche Verein. Die nächste ordentliche Versammlung findet am 15. Dezember Abends 7 Uhr im Casino statt.

Verhandlungsgegenstände:

1) Wahl des Vorstandes.

2) Was kann zur Hebung der Alpenwirthschaft gethan werden?

Die bündnerischen Landwirthe sind eingeladen, sich zahlreich bei dieser Versammlung einzufinden.

Der bündn. Lehrerverein hat am 11. dies seine ordentliche Conferenz in Reichenau abgehalten unter Präsidium von Pfarrer Risch, der auch in seinem Referate folgende Fragen behandelte:

a) welches ist überhaupt die durch die Volksschule anzustrebende Volksbildung?

b) inwiefern ist dieselbe erreicht?

c) ist diese Stufe der Volksbildung überhaupt erreichbar und durch welche Mittel?

Die Frage betreffs Beteiligung der bündn. Lehrer an der schweiz. Rentenauftakt soll von einer Kommission begutachtet werden.

Als nächster Conferenzort wurde Chur bezeichnet.

Als fernerer Verhandlungsgegenstand für die nächste Conferenz wurde „das